

Hameln im März 2024:

Antragsvorschlag für den Rat der Stadt Hameln

Erarbeitet von:



mit ca. 30 Bürgerinnen und Bürgern aus dem Quartier am 164er Ring am 14.02.24 besprochen.

Initiative Rad-Verkehrswende Hameln
JETZT!

www.rad-verkehrswende-hamel.de
Instagram: verkehrswende_hamel
Mail: info@rad-verkehrswende-hamel.de

Einladung zum offenen Gespräch
Verkehrsberuhigung rund um den 164er Ring
Mittwoch, 14.02.2024, 18:30 Uhr
im Pavillon der Volkshochschule
Hameln-Pyrmont / Musikschule
(Eingang Waterloostr. 10,
31785 Hameln)

Auch generiert vom vielen Verkehr?

An die Anwohnerinnen und Anwohner
Rund um den 164er Ring
31785 Hameln

Verkehrsberuhigung rund um den 164er Ring - Wir möchten mit Ihnen unsere Ideen besprechen.

Die Straßen rund um den 164er Ring werden zunehmend von PKW und auch kleinen LKW als Abkürzung genutzt – siehe Falkestraße:

Das beeinträchtigt die Lebensqualität im Quartier erheblich ...

... und auf der Scharnhorststraße ist es häufig zu eng.

Hameln will mit dem „Städtebaulichen Entwicklungskonzept“ den Bürgergarten um einen Teil des 164er Rings und die Grünanlage an der Hamel erweitern. Eine gute Idee! Aber reicht das aus?

Wir schlagen die zügige Umsetzung dieses Konzeptes mit sinnvollen Ergänzungen vor.
Verkehrsberuhigung JETZT! Sichere Fuß- und Radwege JETZT!

Bürgerinnen-/Bürgerdialog am 14.02.2024, 18:30 Uhr im Pavillon der Volkshochschule Hameln-Pyrmont / Musikschule (Eingang Waterloostr. 10) 31785 Hameln – Sie sind herzlich eingeladen

Antrag zur Verkehrsberuhigung im Quartier 164er Ring Bereich Scharnhorststr. / Falkestr.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Hameln beschließt folgende Sofortmaßnahmen auf der Grundlage der Leitlinie 12 des ISEK 2030 und des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes Altstadt und Weserufer / Steckbriefe Maßnahmen 2024.

1. die Einsetzung eines Modalen Filters am Eingang des 164er Rings in Höhe der derzeitigen Fahrbahnverengung am Café am Ring.
2. die Einrichtung einer Einbahnstraße in der Scharnhorststraße, sodass von der Sandstr. nur noch in Richtung 164er Ring gefahren werden kann. Für Fahrräder bleiben beide Richtungen frei.
3. die Abschaffung aller Parkplätze auf der Straßenseite zum Scharnhorstviertel und gleichzeitig die Einrichtung einer Anwohnerparkzone in der Scharnhorststr. und Falkestr.

Begründung:

Der Rat hat mit seinen Beschlüssen zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept Hameln 2030 und dem Maßnahmenkatalog zur Klimaanpassung „Lebendige Zentren“ zukunftsweisende politische Richtlinien verabschiedet. Durch die Umsetzung der Sofortmaßnahmen wird die Wohn- und Aufenthaltsqualität für die Anwohner spürbar verbessert und die Sicherheit für die Radfahrenden in diesem Bereich deutlich erhöht. Außerdem führen diese Maßnahmen zur

Verkehrsberuhigung im Quartier und zur Reduktion von klimaschädlichen Gasen. Diese Ziele hat der Rat der Stadt Hameln mit seiner Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts vom 27.09.2023 noch einmal ausdrücklich bekräftigt (vgl. S.53ff).

Zu 1.

Im Projekt 4 Sanierung Rathausplatz und Bürgergarten des Maßnahmenkatalogs „Lebendige Zentren“ ist die Ausweitung des Bürgergartens bis zur Hamel vorgesehen, um den stadtklimatischen und ökologischen Anforderungen gerecht zu werden. Durch die Einrichtung eines Modalen Filters wird im Vorgriff auf die klimaresiliente Umgestaltung mit einer einfachen und schnell umsetzbaren Maßnahme der motorisierte Durchgangsverkehr im 164er Ring unterbunden. Das Verkehrsaufkommen wird reduziert und daraus resultiert eine geringere Lärm- und Schadstoffbelastung. Außerdem ergibt sich insbesondere für Radfahrende und Fußgänger ein geringeres Unfallrisiko an der Kreuzung 164er Ring /Scharnhorststr. und an der Kreuzung Friedhofsquere/Sandstr.

Mit der städtebaulichen Umgestaltung dieses Teilstücks 164er Ring unter dem Gesichtspunkt der Entsiegelung und Begrünung im Sinne des Leitprojekts 11 und 22 des ISEK kann dann unter Einbeziehung der Nutzer und Nutzerinnen begonnen werden.

Zu 2.

Durch den Zweirichtungsverkehr und die Parkplätze auf beiden Straßenseiten besteht zu wenig Platz auf der gesamten Fahrradstraße, was besonders für die Radfahrenden zu gefährlichen Situationen führt. Im Moment gibt es keine bauliche Klarheit für den Vorrang der Fahrradstraße. Die ausgewiesene Fahrradstraße ist aber als Teil des Vorzugsroutennetzes für Radfahrende (Leitprojekt 16 des ISEK) vorgesehen. Die Einbahnstraßenregelung würde die Sicherheit der Radfahrenden erhöhen und eine zügigere Durchfahrt auf der Vorzugsroute in die Innenstadt gewährleisten.

Zu 3.

Durch die Einrichtung einer Anwohnerparkzone nur für Anwohner in der Scharnhorststr. und Falkestr. wird der Parksuchverkehr rund um den Rathausplatz eingeschränkt und in die Tiefgarage unter dem Rathaus oder auf den Parkplatz Steigerturm geleitet. Für die Anwohner und Anwohnerinnen ergibt sich eine Verbesserung des Parkplatzangebots. Zur Vermeidung von „Dooring-Unfällen“ soll es einen ausgewiesenen Sicherheitsstreifen geben.

Die beantragten Sofortmaßnahmen bringen eine deutliche Veränderung der Aufenthaltsqualität für die Anwohnerschaft, die Radfahrenden und die Fußgänger in diesem Quartier. Durch die Einführung dieser vergleichsweise einfachen Maßnahmen wird für die Bürgerinnen und Bürger eine Verbesserung der fuß- und radverkehrlichen Strukturen spürbar, die die Akzeptanz für den schrittweisen Umbau zur klimaresilienten Stadt im Sinne des ISEK 2030 erhöht. Die Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr (MIV) - Lärm, Luftverschmutzung, Flächenverbrauch - werden verringert. (vgl. Ziel 12.2. ISEK 2030 S.86)